

GLOBAL PLAYER

WO WIR SIND ISCH VORNE

Dramatische Komödie von **Hannes Stöhr**
(Kinofilm, 95 Minuten, Farbe, Deutschland 2013)

Das Familienunternehmen "Bogenschütz & Söhne" baut seit Generationen im schwäbischen Hechingen zuverlässige Textilmaschinen. Aber seit einiger Zeit bleiben die Aufträge aus, die asiatische Konkurrenz ist billiger. Michael Bogenschütz (39), der die Firma leitet, steht das Wasser bis zum Hals. Er sieht sich gezwungen, hinter dem Rücken seines Vaters Paul Bogenschütz (90 Jahre und Seniorchef), mit den Chinesen über einen Verkauf zu verhandeln. Doch Vater Paul bekommt das mit und versucht nun die Hilfe von Michaels Schwestern Marlies (45) und Marianne (49) zu erlangen, um sein Lebenswerk zu retten ...

GLOBAL PLAYER - WO WIR SIND ISCH VORNE zeichnet das tragikomische Porträt einer mittelständischen Unternehmerfamilie in der Globalisierung.



© sabotage films / Pola Sieverding

GLOBAL PLAYER - WO WIR SIND ISCH VORNE stellt die Gretchenfrage in Bezug auf Europas größte Volkswirtschaft: Wird Deutschland China gewachsen sein? - David gegen Goliath...

"Bogenschütz & Söhne" ist zwar ein fiktives Unternehmen, die Geschichte des Films orientiert sich aber an realen Vorbildern. Wie Shakespeares 'King Lear', fragt sich auch der Patriarch Paul Bogenschütz, 90 Jahre alt und Veteran des Zweiten Weltkriegs: sind seine Kinder wirklich auf die Dinge vorbereitet, die da kommen? Am Ende seines Lebens gibt er ihnen eine wichtige Mahnung mit auf den Weg: Niemand will Krieg!

GLOBAL PLAYER ist auf den ersten Blick ein humorvoller Film über das Aufeinanderprallen zweier Kulturen. Doch mit bewusst neorealistischem Ansatz werden wichtige Aspekte der Gegenwart und Vergangenheit erzählt. Die Geschichte ist regional und global zugleich.

GLOBAL PLAYER - WO WIR SIND ISCH VORNE hat ein wunderbares Ensemble von Schauspielern: **Christoph Bach**, der den Deutschen Fernsehpreis für "Dutschke" erhielt, spielt den Michael Bogenschütz. Der große schwäbische Volksschauspieler **Walter Schultheiß** stellt seinen Vater Paul Bogenschütz dar. **Inka Friedrich**, die im Kino besonders durch den Film "Sommer vorm Balkon" bekannt wurde, ist Marlies Bogenschütz. **Ulrike Folkerts** (bekannt aus dem "Tatort") spielt Marianne Bogenschütz, die schon lange in Berlin lebt. **Hans-Jochen Wagner** gibt den Bankchef Wissmann. Aus dem Theater Lindenhof (Burladingen-Melchingen) sind **Stefan Hallmayer** (Rolle Matthias Bogenschütz), **Uwe Zellmer** (Rolle Textilfabrikant Beck) und **Berthold Biesinger** (Rolle Arbeitnehmer Kleinmann) dabei. In weiteren wichtigen Rollen sind **Monika Anna Wojtyllo**, **Rita Lengyel**, **Jin Jin Harder**, **Kevin Chen**, **Henriette Müller**, **Harvey Friedman**, **Dominik Kuhn**, **Fang Yu**, **Shi Guohua**, **Guo Zengquan** und **Axel Fischer** zu sehen.

Inhalt des Films "GLOBAL PLAYER - WO WIR SIND ISCH VORNE" ausführlich:

Das Familienunternehmen "**Bogenschütz & Söhne**" baut seit Generationen im schwäbischen Hechingen zuverlässige Textilmaschinen. Doch nun fehlen Aufträge und seit Monaten ist man auf Kurzarbeit. Die Konkurrenz der neuen Weltmacht China scheint übermächtig. Juniorchef **Michael Bogenschütz** (39) steht das Wasser bis zum Hals. Bei jeder produzierten Maschine zahlt die Firma drauf, die Belegschaft ist unruhig. Michael versucht neue Aufträge zu gewinnen, doch das gestaltet sich schwierig. Die Bank verweigert ohne weitere Sicherheiten einen neuen Kredit. Sein Haus hat Michael der Bank bereits überschrieben, ohne dass die Familie davon weiß. Er lebt vom Lehrerinnen-Gehalt seiner Frau **Silke Bogenschütz** (38). So sieht sich Michael gezwungen, hinter dem Rücken seines Vaters **Paul Bogenschütz** (90 Jahre und Seniorchef mit Vetorecht), Verhandlungen mit chinesischen Investoren zu beginnen, um die drohende Insolvenz abzuwenden. Zur Feier des neunzigsten Geburtstags des Seniorchefs und Patriarchen reisen auch Michaels Schwestern und Mitgesellschafterinnen der Firma an: die flippige, grüne **Marlies** (45) mit ihrer 18-jährigen Tochter Salome aus Köln und die besonnene **Marianne** (49) aus Berlin. Paul schimpft, dass die Töchter ihre Männer nicht mitgebracht haben. Außer Michael haben alle Kinder den Bezug zum raubeinigen "alten Herrn" verloren, der mit Unterstützung seiner selbstbewussten, polnischen Haushälterin **Agnieschka** (30) alleine in der Fabrikantenvilla lebt. **Matthias** (52), der älteste Sohn, der als Aussteiger in Thailand lebt, ist gar nicht gekommen. Michael eröffnet am späteren Abend seinen Schwestern die Lage der Firma. Marlies und Marianne erschrecken - dass es so schlimm ist, haben sie nicht gewusst.

Als der chinesische Unternehmer **Chong Wang** (35) zusammen mit der Übersetzerin **Lin Ling** (27) und der **chinesischen Verhandlungsdelegation** zur Betriebsbesichtigung erscheint, denkt Paul Bogenschütz, dass Michael die Firma an die chinesische Konkurrenz verkaufen will. Vater und Sohn, der in den Chinesen mögliche Partner sieht, geraten in heftigen Streit - die Chinesen staunen.

Der Patriarch beschließt seine Kinder zu enterben. Jedes Familienmitglied soll alles Hab und Gut beleihen - mit diesem neuen Kapital will Paul die Firma, sein Lebenswerk, retten. Paul nimmt sich da nicht aus und überschreibt seine Villa der Bank. Dann macht er sich mit Haushälterin Agnieschka auf den Weg zu seinen Töchtern nach Köln und Berlin. Michael hält das für Unsinn, kann Paul aber nicht davon abhalten. Während Paul durch Deutschland reist, versucht Michael einen rettenden Auftrag für die Firma zu gewinnen - ohne Erfolg.

Über seine Kinder erfährt Paul auf dieser Reise Neues: Seine jüngste Tochter Marlies ist nicht einfach die alternative, allein erziehende Mutter, für die er sie hielt, sondern eine moderne Unternehmerin, die eine ganze Reihe erfolgreicher Yoga-Zentren führt. Seine älteste Tochter Marianne, die Literatur-Übersetzerin, hat ihren Ehemann **Andrew** (50), einen US-amerikanischen, jüdischen Musiker, dem Vater aus gutem Grund nie vorgestellt: Andrew wollte einen Deutschen aus Pauls Generation nicht treffen. Jetzt kommt es zur Aussprache.

Pauls Besuche bei den Töchtern beleben den Familiengeist neu. Marianne bekommt einen neuen emotionalen Zugang zum Vater. Marlies, die so lange nicht ernst genommen wurde, steuert zur richtigen Zeit eine gute Geschäftsidee bei und unterstützt Michael bei den Verhandlungen mit den Chinesen. Doch die Chinesen haben nur ein Ziel: Sie wollen "Bogenschütz & Söhne" kaufen. An einer Zusammenarbeit haben sie kein Interesse ...

Mehr Informationen unter:

<http://www.facebook.com/globalplayerfilm>

Hannes Stöhr (Autor und Regisseur, bekannt durch Filme wie "Berlin Calling", "One Day in Europe" und "Berlin is in Germany") ist in Hechingen, dem Hauptort der Handlung von **GLOBAL PLAYER – WO WIR SIND ISCH VORNE** aufgewachsen. Zu seinem neuen Film sagt er:

"Die Grundidee zu **GLOBAL PLAYER - WO WIR SIND ISCH VORNE** habe ich aus meinem privaten Umfeld in Baden-Württemberg; die Anekdoten, die man beim Abendessen hört sind sehr spannend. Gerade in der Maschinenbaubranche zeigt sich seit einigen Jahren deutschlandweit die chinesische Strategie Know-how zu erwerben. Chinesische Firmen kaufen deutsche Maschinenbauunternehmen auf - z.B. den Betonpumpenhersteller Putzmeister, Aichtal - oder sie steigen bei Firmen ein - wie z. B. beim Textilmaschinenhersteller Assyst Bullmer, Mehrstetten, Kreis Reutlingen - um nur zwei Beispiele aus Schwaben zu nennen.

Die westliche Welt, die USA und Europa, sind auf dem Weg den wirtschaftlichen Konkurrenzkampf mit China zu verlieren. Daher auch der ironische Untertitel **WO WIR SIND ISCH VORNE**. Viele glauben immer noch, Europa wäre der Nabel der Welt. Das sind wir nicht. Das Thema ist kompliziert. Chinesische Investoren sind nicht per se schlecht. Neue Studien belegen, dass chinesische Übernahmen auch eine Chance sein können für deutsche Firmen.

Wenn ich einige meiner Tenniskumpel von früher in Hechingen treffe, dann unterhalten die sich über ihre Berufserfahrungen in Chengdu, Shaoxing oder Shanghai. Die Globalisierung findet vor allem auch in der sogenannten Provinz statt. So entstand die Idee, die schwäbische Provinz mal ganz ohne Blaskapelle zu zeichnen, Hechingen gegen Shanghai antreten zu lassen, David gegen Goliath neorealistisch zu erzählen.

Zeitgleich zu den enormen Veränderungen der Weltwirtschaft verändert sich das Rückgrat der deutschen Wirtschaft: der Mittelstand. Viele Familienunternehmen haben mit dem Generationswechsel zu kämpfen. Die 'Generation Wirtschaftswunder' hat den Staffelstab an die Kinder übergeben, die oft ein anderes Lebenskonzept verfolgen und nicht bereit sind Verantwortung für das Familienunternehmen der Vorfahren zu übernehmen oder diese anders definieren. Viele mittelständische Unternehmen sind dadurch gefährdet, dass die Nachkommen ihr Erbe einfordern und den Firmen dadurch wichtiges Betriebskapital entziehen.

Natürlich steckt in der Geschichte des 90-jährigen Seniorchefs *Paul Bogenschütz* (Walter Schultheiß), der sich am Ende seines Lebens mit Sohn und Juniorchef *Michael Bogenschütz* (Christoph Bach) und seinen Töchtern und Gesellschafterinnen *Marlies und Marianne Bogenschütz* (Inka Friedrich, Ulrike Folkerts) streitet, auch ein wenig die uralte Geschichte vom alten König. Vereinfacht gesagt blickt der König, Häuptling, Stammesführer in diesen Geschichten an seinem Lebensabend auf seine Kinder und fragt sich, wer für die Zukunft gewappnet ist. So gesehen ähnelt die Figur des *Paul Bogenschütz* sicher 'King Lear', der bekannten Königsgeschichte von Shakespeare."

Ausgewählte Links:

Fall Putzmeister, Aichtal:

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83865246.html>

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/fuer-ein-neues-image-china-kauft-ein-11741168.html>

Fall Assyst Bullmer, Mehrstetten:

http://www.topcut-bullmer.com/index.php?option=com_content&view=article&id=200&Itemid=125

Studie Technische Universität München vom 11.04.2013 über chinesische Übernahmen

<http://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/kurz/article/30685/>

CAST

Michael Bogenschütz
Paul Bogenschütz
Marlies Bogenschütz
Marianne Bogenschütz
Matthias Bogenschütz
Agnieschka Gutek
Silke Bogenschütz
Dolmetscherin Lin Ling
Chong Wang
Herr Wu
Herr Zong Chang
Herr Li
Bankchef
Sektretärin Frau Schulz
Facharbeiter Kleinmann
Andrew Tannenbaum
Facharbeiter Fischer
Textilfabrikant Beck
Gebrauchtwagenhändler
u.v.a.

Christoph Bach
Walter Schultheiß
Inka Friedrich
Ulrike Folkerts
Stefan Hallmayer
Monika Anna Wojtyllo
Rita Lengyel
Jin Jin Harder
Kevin Chen
Fang Yu
Shi Guohua
Guo Zengquan
Hans-Jochen Wagner
Henriette Müller
Berthold Biesinger
Harvey Friedman
Axel Fischer
Uwe Zellmer
Dominik Kuhn

CREW

Kamera
Schnitt
Casting
Kostüm
Szenenbild
Musik
Maske
Ton
Sounddesign
Mischung
Redaktion

Produzenten
Buch & Regie
Produktion

Andreas Doub
Simone Klier
Karen Wendland
Sabine Greunig
Barbara Falkner, Adán Hernández S.
Florian Appl feat. Paul & Fritz Kalkbrenner
Nadine Scherer, Christina Baier
Patrick Veigel
Martin Frühmorgen
Robby Jäger
Claudia Grässel, Hubert von Sprei, Andreas Schreitmüller,
Jochen Kölsch, Monika Lobkowicz
Karsten Aurich, Annedore v. Donop, Hannes Stöhr
Hannes Stöhr
sabotage films GmbH mit Stoehrfilm GmbH
in Koproduktion mit ARD Degeto, Bayerischer Rundfunk und Arte

PARTNER

Förderer

MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Medienboard Berlin-Brandenburg,
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Film- und
Medienstiftung NRW, Deutscher Filmförderfonds

Verleih
Vertrieb

Movienet Film
Beta Cinema



ARD Degeto

BR arte



MFG Medien- und Filmgesellschaft
Baden-Württemberg

medienboard
Berlin-Brandenburg Center



FILM
förderungsanstalt

movienet



Biografie:

Hannes Stöhr, geb. 1970 in Stuttgart; Abitur in Hechingen; Zivildienst bei der Lebenshilfe Zollernalb; Studium Europarecht (Spanisch & Englisch) in Passau (Vordiplom); Erasmus-Stipendium in Santiago de Compostela; 1995-1999 Studium Drehbuch & Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb); längere Arbeitsaufenthalte in Spanien, England, USA, Mittelamerika & Südamerika; seit 2005 auch Gastdozent (Drehbuch & Regie) an der Filmakademie Baden-Württemberg und der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb); 2006 Schreibstipendium in der Villa Aurora, Los Angeles; lebt in Berlin.

Filmografie (Auswahl):

www.stoehrfilm.eu

BERLIN IS IN GERMANY (2001), Kinofilm, 35 mm, 95 min, Buch & Regie

Berlinale 2001: Panorama Publikumspreis
FilmKunstFest Schwerin 2001: Publikumspreis
Festival Internacional de Cinema Jove, Valencia 2001: Luna de Plata
Studio Hamburg "Nachwuchspreis" 2001: 1. Preis Hannes Stöhr
Deutscher Kritikerpreis 2002: Bester Film
Preis der deutschen Filmkritik 2001: Bester Hauptdarsteller (Jörg Schüttauf)
Festival du Premier Film Annonay 2002: Prix Spécial du Jury
Festival Henri Langlois, Poitiers 2002: Prix Spécial du Jury
New Faces Award 2002: Beste Regie (Hannes Stöhr)
Rolf-Hans Müller Preis für Filmmusik 2001: Beste Musik (Florian Appl)
Filmfestivals (Auswahl): Berlinale 2001, Panorama; Moskau Festival 2001; Jerusalem 2001; The Museum of Modern Art, New York 2001; Los Angeles 2001 (AFI); Istanbul 2002; Leeds 2002; New Delhi 2002; Singapur 2002; Hong Kong 2002
Verleih: D (Piff!), ESP (Sherlock), FR (K Films), TÜRKEI (Belge Films), GB (Peccadillo) u.a.

ODINS RACHE (2003), WDR Tatort Köln, 90 min, Buch & Regie

Nominiert für den CIVIS Medienpreis für Integration 2004: Europäischer CIVIS Fernsehpreis Unterhaltung & Deutscher CIVIS Fernsehpreis Unterhaltung

ONE DAY IN EUROPE (2005), Kinofilm, 35 mm, 100 min, Buch & Regie

Berlinale Wettbewerb 2005
Offizielle Vorauswahl Deutscher Filmpreis 2005: Bestes Drehbuch (Hannes Stöhr), Beste Nebenrolle (Miguel de Lira & Luidmila Svetkova)
Filmfestivals (Auswahl): Berlinale 2005 (Wettbewerb); Istanbul 2005; Warschau 2005; Shanghai 2005; Brüssel 2005; Vancouver 2005; Busan 2005; Hamptons 2005; São Paulo 2005; Sevilla 2005; Hawaii 2005; Damaskus 2005
Verleih: D (Piff!), ESP (Notro), RUS (Rusfilm), GREAT BRITAIN (Peccadillo), JAPAN, POLEN (Gutek) u.a.

BERLIN CALLING (2008), Kinofilm, 35 mm, 105 min, Buch & Regie

Offizielle Vorauswahl Deutscher Filmpreis 2008: Bester Film, Bester Schnitt (Anne Fabini), Bestes Drehbuch (Hannes Stöhr), Beste Musik (Paul Kalkbrenner)
FBW Wiesbaden, September 2009: Beste DVD
ARTE FilmFestival 2010: ARTE-Publikumspreis
Filmfestivals (Auswahl): Locarno 2008, Piazza Grande; Hamburg 2008; Warschau 2008; Leeds 2008; Gijón 2008; Angers 2009; Miami 2009; Austin-SXSW 2009; Istanbul IF 2009; Budapest 2009; Copenhagen 2009; Santiago de Chile 2009
Verleih: D (Movienet), ESP (Karma), ITALIEN (Ubu), UNGARN (Best Hollyw.), POLEN (Solopan), ARGENTINIEN (Eclectique), ÖSTERREICH (Polyfilm) u.a.

FORTY EIGHTERS (2009)

Western, 120 min, Drehbuch

PAUL KALKBRENNER 2010 - A LIVE DOCUMENTARY (2010)

Dokumentarfilm, 2 Disc DVD Release, 120 min, Storyliner & Dramaturg

MEIN UNGARN IN BERLIN (2011)

Dokumentarfilm, 90 Min, Regie: Rita Lengyel, Produzent

HOPPER VU PAR... (2012)

TV-Serie für ARTE France, Alexa, Buch & Regie